

### Sehnsucht nach Sinn und Halt:

### Vielfalt religiöser Angebote

#### Suche – Sehnsucht – Sucht:

Der Mensch strebt nach Glück und ist auf der Suche nach dem Sinn des Lebens.

Dabei gibt es viele **Irrwege**:

Sucht: bezeichnet das krankhafte Verlangen nach der körperlichen Aufnahme von bestimmten Stoffen oder die krankhafte übersteigerte Neigung zu einer bestimmten Handlung.

Sekten: Der Begriff „Sekte“ ist eine ursprünglich wertneutrale Bezeichnung für eine philosophische, religiöse oder politische Gruppierung, die sich durch ihre Lehre oder ihren Ritus von herrschenden Überzeugungen unterscheidet und oft im Konflikt mit ihnen steht.

Insbesondere steht der Begriff für eine von einer Mutterreligion abgespaltene religiöse Gemeinschaft und bekam im Laufe der Geschichte einen abwertenden Charakter.

Okkultismus: ist die Beschäftigung mit Phänomenen, die sich außerhalb unseres »normalen« Erfahrungsbereiches befinden und sich scheinbar auch nicht naturwissenschaftlich erklären lassen. Sie sollen durch eine jenseitige »verborgene« Geisterwelt verursacht sein. Diese wirkt über Medien (Menschen mit der Gabe, Kontakt zur jenseitigen Welt aufzunehmen) und bestimmte okkulte Techniken, z. B. beim Gläserücken, Pendeln, Befragen von Tarotkarten, Horoskopen u. Ä. in unsere Welt hinein.

Rechtsradikalismus

#### Das Leid – die radikale Infragestellung von Sinn und Religion

Beeinträchtigt wird die Suche nach dem Sinn des Lebens durch die Erfahrungen von Leid.

Auf die Frage, warum Gott das Leid zulässt (=Theodizee-Frage) gibt es keine theoretische Antwort, die Verstand und Herz zufrieden stellt. Folgende Antwortmöglichkeiten sind denkbar:

- Gott bewirkt das Leiden nicht von sich aus, **er lässt es nur zu**.
- Gott will die Menschen durch das Leiden **strafen**
- Gott will die Menschen durch das Leiden **prüfen und erziehen**.
- Gott will, dass Menschen **durch Leiden lernen**.
- Manches Leid ist unvermeidbar, weil es sich aus den **Gesetzen der Natur** ergibt.
- Viele Leiden werden **von Menschen verursacht**. Die **Freiheit** gibt ihnen die Möglichkeit, sich für Gutes oder Böses zu entscheiden.

Die christliche Antwort auf die Theodizee-Frage ist nur im Blick auf Jesus zu suchen. Die christliche Botschaft vom Kreuz kann zum Glauben an den rettenden Gott ermutigen und zur Solidarität mit Leidenden aufrufen.

## **Menschen fragen nach Gott:**

### **Gottesvorstellungen in den Religionen**

#### **- Gott im AT:**

- Gott als Herr der Natur → Schöpfergott (Genesis)
- Gott als Herr der Geschichte → JAHWE, Retter und Begleiter (Exodus)

#### **- Gott im NT:**

- Hier zeigt sich Gott in seinem Sohn Jesus Christus. „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“
- Das Zentralereignis ist der Tod und die Auferstehung Jesu. Christus als Erlöser, der durch seinen Tod die Welt erlöst hat.
- Der christliche Gott ist ein dreifaltiger Gott (=Trinität).

Entwicklung des eigenen Gottesbildes von einer konkreten Vorstellung in der Kindheit hin zu einer abstrakt-symbolischen Beschreibung im Erwachsenenalter.

## **Sich entscheiden können:**

### **Gewissen und Verantwortung**

#### **Definition:**

Das Gewissen ist die Fähigkeit, seine eigenen Entscheidungen nach Gut und Böse zu beurteilen. Aus christlicher Sicht handelt es sich bei dem Gewissen um die Stimme Gottes.

#### **Entwicklung des Gewissens:**

Unser Gewissen, unsere Werte und unser Handeln verändern sich im Laufe unserer Lebensgeschichte:

- Stufe 1: frühkindliches Gewöhnungsgewissen: Kleine Kinder passen sich den Geboten und Verboten der Umwelt an.
- Stufe 2: Gehorsamsgewissen: Das ältere Kind orientiert sich an dem, was wichtige Personen für richtig halten, was die Mehrheit »für gut« befindet oder was in sozialen Ordnungen als »richtig« (»Recht und Ordnung«) angesehen wird.
- Stufe 3: Das vorkritische Verantwortungsgewissen der Pubertätszeit: Hier werden die bislang übernommenen Normen kritisch geprüft und manchmal radikal in Frage gestellt. Man orientiert sich an allgemein vereinbarten Übereinkünften, z. B. an Gesetzen und Grundrechten.
- Stufe 4: Das mündige Gewissen: Es sollte das Ziel jedes Menschen sein. Der Mensch folgt der Einsicht in die Verantwortung für sich und die anderen. Er denkt über die Folgen seines Handelns nach und kann sich in andere einfühlen. Er orientiert sich an allgemeinen Maßstäben, die für sie absolute

Gültigkeit haben. Ein solcher Maßstab kann z. B. die »Goldene Regel« sein oder die Aufforderung des deutschen Philosophen Immanuel Kants (1724-1804):

*»Handle stets so, dass die Maxime (= Grundsatz) deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne.« (Kategorischer Imperativ)*

## **Tot – was dann?**

### **Hoffnungen über den Tod hinaus**

Verlauf der **Sterbephasen** nach Dr. Elisabeth Kübler-Ross

Beginn: Diagnose der tödlichen Krankheit

1. Phase: Nicht wahrhaben wollen, Verleugnung (Schock)
2. Phase: Flut von Gefühlen, Zorn
3. Phase: Verhandeln
4. Phase: Depression, Abschied nehmen
5. Phase Zustimmung, Annahme des Todes, innerer Friede

#### **Hoffnung über den Tod hinaus:**

Fast alle Religionen haben eine Lehre vom Weiterleben nach dem Tod, wenn auch mit unterschiedlichen Vorstellungen (Leben bei Gott, Wiedergeburt und Erlösung im Nirvana).

Für **Christen** wird der Tod überwunden im Glauben an die Auferstehung Jesu und die Auferweckung der Toten durch Gott.

Der Tod ist damit nicht die letzte und gültige Wirklichkeit.

## **Anstöße zu neuen Erfahrungen: mit der Bibel lernen**

- Methode „Bibel teilen“ kennen
- Exegese als Auslegung biblischer Texte:  
die historisch-kritische Methode (Ziel: den Sinn eines Textes heraus arbeiten, den der Verfasser zur Zeit der Entstehung des Textes zum Ausdruck bringt.)

## Junge Menschen fragen nach:

### Kirche zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Das deutsche Wort „Kirche“ kommt vom griechischen „kyriaké“: die zum Herrn gehörige (wörtlich: die herrliche). Es kann bedeuten:

- a) das Kirchengebäude
- b) die Gemeinschaft der Menschen, die an Christus glauben
- c) die kirchliche Hierarchie
- d) der Gottesdienst

#### Kirchensteuer:

Jeder Bundesbürger zahlt Kirchensteuer, außer er tritt aus der Kirche aus oder bezieht geringe Einkünfte (z. B. Rentner, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger). Der Staat treibt gegen eine geringe Gebühr die Kirchensteuer für die Kirche ein. Der Steuersatz schwankt je nach Bundesland zwischen 8 und 10 Prozent der Lohnsteuer.

#### Organisation der Kirche:

- Die kleinste organisatorische Einheit der Kirche ist die **Pfarrgemeinde**. Sie wird meist von einem **Pfarrer** geleitet. Der **Pfarrgemeinderat**, der von den Gemeindemitgliedern für 4 Jahre gewählt wird, berät den Pfarrer und übernimmt innerhalb der Gemeinde verschiedene Aufgaben.
- Mehrere Pfarreien sind zu einem **Dekanat** zusammengeschlossen, geleitet vom **Dekan**.
- Der nächsthöhere Zusammenschluss ist das **Bistum** (auch Diözese genannt), das der **Bischof** leitet. Die bischöfliche Behörde heißt **Ordinariat**. In Deutschland gibt es **27** Bistümer. Neuburg gehört zum **Bistum Augsburg** und zur Kirchenprovinz München-Freising.
- Mehrere Bistümer bilden eine **Kirchenprovinz**, an deren Spitze der **Erzbischof** steht. Sein Bistum ist dann zugleich ein **Erzbistum**.
- Der höchste Würdenträger eines Landes (z. B. Deutschland) ist der **Kardinal**. Er kann seinen Sitz in **München, Köln** oder **Berlin** haben.
- An der Spitze aller Bischöfe steht der Bischof von Rom, der **Papst**. Er wird unterstützt von der römischen **Kurie**. Ein Papst kann ein **Konzil** einberufen, um über wichtige Fragen des Glaubens zu beraten und zu entscheiden. Das letzte war das **2. Vatikanische Konzil**, das von **1962 bis 1965** stattfand.

#### **Licht und Schatten in der Kirche**

Von der Kirche wurden in der Vergangenheit schwere Fehler begangen (z.B. die Kreuzzüge, die Hexenverfolgungen, Judenverfolgungen, ..), für die sich der Papst öffentlich entschuldigt hat. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Bereiche, in denen sich die Kirche heute v.a. sozial engagiert und Hilfe leistet („Bruderdienst“). Zu nennen sind u.a. kirchliche Hilfswerke, Ordensgemeinschaften, Jugendverbände.